

## **Jugendschutz im Internet: Selbstregulierung durch die Branchenverbände**

Florian Saurwein

**Abstract:** Medienwandel führt zu Risiken für minderjährige Mediennutzer und stellt Eltern, Pädagogen, Industrie und Staat vor neue Herausforderungen. In der Schweiz haben die Branchenverbände simsa (Code of Conduct Hosting) und asut (Brancheninitiative für verbesserten Jugendmedienschutz bei Neuen Medien) Selbstregulierungsinitiativen gesetzt. Diese Initiativen greifen wichtige Themen auf, wie etwa den Schutz vor ungeeigneten Inhalten, den Schutz vor Belästigungen und gefährlichen Kontakten sowie eine bessere Information der Eltern und die Förderung der Medienkompetenz. Eine Evaluierung der Selbstregulierung zeigt die Stärken und Schwächen der Brancheninitiativen und verweist auf Verbesserungsmöglichkeiten. So sollte das Thema Jugendschutz in den Branchenverbänden der Internetindustrie stärker organisatorisch verankert werden. Unternehmen sollten die Jugendschutzberatung in den Verkaufsstellen verbessern und die Beratungsleistung kontrollieren. Auch die Effektivität von Schutzsoftware darf nicht überschätzt werden. Jugendschutzfilter können andere Massnahmen im Bereich des Jugendmedienschutzes ergänzen, aber nicht ersetzen. Aufgrund der Entwicklungsdynamik sollten die Selbstregulierungsinitiativen der Branchen regelmässig überprüft, inhaltlich weiterentwickelt und hinsichtlich der beteiligten Unternehmen verbreitert werden.